

Grußwort
von Herrn Bürgermeister
Bernhard Tjaden

zur Verleihung der
Medaille für Internationale
Zusammenarbeit an den
Kommandanten der Freiw. Feuerwehr
Schönau Wolfgang Zöchling-Schlemmer
durch Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzenden
Lothar Muhr

am Sonntag 19. Oktober 2008
gegen 11 Uhr in der Halle Fluorn

- Es gilt das gesprochene Wort! -

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
sehr geehrte Festgäste.

Seien Sie alle herzlich begrüßt.

Besonders begrüßen möchte ich unseren
Ehregast, den Kommandanten der Freiw.

Feuerwehr Schönau **Herrn Wolfgang Zöchling-Schlemmer** und die ihn begleitenden **Kameraden der Schönauer Feuerwehr**. Herzlich willkommen in Fluorn-Winzeln! Außerdem begrüße ich den **Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzenden Lothar Muhr** aus Tennenbronn, der sich heute extra von einer Feuerwehrveranstaltung in Pforzheim früher auf den Weg gemacht hat um bei uns zu sein, vielen Dank!

Weiter begrüße ich die anwesenden Mitglieder unseres **Gemeinderats**, unseren **Kommandanten Wolfgang Heim** und seinen Vorgänger **Wolfgang Kaufmann**. (Besonders begrüßen möchte ich auch unsere beiden Ehrenkommandanten, Herrn **Jakob Pfau** aus dem Ortsteil Fluorn und Herrn **Otto Schmid** aus dem Ortsteil Winzeln.)

Ein herzlicher Gruß **allen Feuerwehrleuten**, der Löschzüge Fluorn und Winzeln, die gekommen sind und ich freue mich, dass auch die Feuerwehren unserer Nachbarn (so zahlreich)

vertreten sind. Ein besonderer Gruß gilt dem **Musikverein „Eintracht“ Fluorn** und seinem **Dirigenten Ferenc Guti**, der mit seiner Musik für einen schönen und feierlichen Rahmen sorgt. Dafür herzlichen Dank.

Und Herr Moosmann als Vertreter der Presse wird dafür sorgen, dass alle, die heute nicht da sind, aber Zeitung lesen ebenfalls im Bilde sind.

Unser Zusammenkommen heute ist etwas Besonderes. Es ist meines Wissens erst das 2. Mal, dass wir in Fluorn-Winzeln die Medaille für Internationale Zusammenarbeit verleihen können.

Vor etlichen Jahren wurde sie dem zwischenzeitlich verstorbenen

Ehrenkommandanten **Robert Haberl** aus Schönau verliehen.

Wir haben gehört, dass diese besondere Auszeichnung vom Deutschen Feuerwehrverband e.V. verliehen wird. Das ist der Fachverband der deutschen Feuerwehren, der 23.000 freiwillige

Feuerwehren in Deutschland mit 1,3 Millionen ehrenamtlichen Feuerwehrleuten und 261.000 Mitgliedern der Jugendfeuerwehren im Alter von 10-17 Jahren vertritt. Auf der Homepage des Deutschen Feuerwehrverbandes ist unter der Rubrik Auszeichnungen zu lesen:

„Die Medaille für internationale Zusammenarbeit, ... wird auf Antrag des Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes verliehen. Sie ist bestimmt für ausländische Personen, die sich um die internationale Zusammenarbeit mit den deutschen Feuerwehren und ihren Verbänden Verdienste erworben haben.“

Die Medaille wird nur selten verliehen.

Wie Sie sehen waren es keine einfachen Hürden, die zu nehmen waren um diese Auszeichnung heute verleihen zu können. Daher auch von meiner Seite herzlichen Dank an Wolfgang Kaufmann, Wolfgang Heim und ganz besonders auch an den Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzenden Lothar Muhr ohne dessen Einsatz es so rasch nicht geklappt hätte.

Herr Muhr wird dazu sicher noch mehr sagen.

Aber nun zur Frage, *wie kommt es zu dieser Ehrung?* Was ist der Grund dafür?

Dazu muss ich ein wenig ausholen:

Im Jahre 1964 wurde die Freiwillige Feuerwehr Schönau unter dem damaligen Kommandanten Siegmund Klosterer, als eine der leistungstärksten Feuerwehren vom niederösterreichischen Feuerwehrverband zu den Feuerwehrwettkämpfen anlässlich des Kreisfeuerwehrfestes nach Winzeln entsandt.

Diese damalige, mehr zufällige Begegnung der beiden Feuerwehren Schönau und Winzeln, war die Wurzel der nun 44-jährigen Freundschaft zwischen den Feuerwehren. Auf Winzeler Seite hatte der damalige stellvertretende Feuerwehrkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Winzeln, Herr Otto Schmid, inzwischen einer der ältesten Feuerwehrmänner des Landes Baden-Württemberg, sich für das Zustandekommen der

freundschaftlichen Beziehungen besonders verdient gemacht. Bereits 1965 hat er mit seinen Feuerwehrkameraden den 1. Besuch zur Feuerwehr nach Schönau unternommen. Durch den immer intensiver werdenden Kontakt zwischen den Feuerwehren, wurde der Grundstein für weitere Kontakte auf verschiedenen Ebenen geschaffen. Die Pflanze der Freundschaft wuchs. Die Kontakte auf Gemeindeebene wurden durch den ersten Besuch des Fluorn-Winzeler Gemeinderates in Schönau im Jahr 1977 und den Gegenbesuch des Schönauer Gemeinderates in Fluorn-Winzeln im Jahr 1978 intensiviert und mündeten 1982 in einer offiziellen Partnerschaftsfeier in Fluorn-Winzeln und 1983 in Schönau.

Mein Vorgänger Herr Bürgermeister a. D. Jürgen Schlaich hat vor 25 Jahren mit seiner Unterschrift unter die Partnerschaftsurkunde – die jetzt an prominenter Stelle bei uns im Sitzungssaal

hängt – für die Gemeinde Fluorn-Winzeln die Partnerschaft mit Schönau offiziell besiegelt.

In den darauffolgenden Jahren fanden zahlreiche Besuche und Gegenbesuche statt,

so beispielsweise anlässlich der 800 Jahr-Feier in Schönau im Jahr 1979 und der 900 Jahr-Feier im Ortsteil Fluorn im Jahr 1999.

Außerdem gab es in den zurückliegenden 44 Jahren viele Kontakte zwischen den Feuerwehren und auf Vereinsebene.

Ich freue mich, dass nach

- dem Besuch unserer Feuerwehr beim Feuerwehrfest in Schönau kurz nach meinem Dienstantritt vor über zwei Jahren,
- der Besuch von Schönauer Bürgerinnen und Bürgern im *Herbst 2006* und beim **Dorffest** bei uns in Fluorn-Winzeln im **Sommer 2007** mit einer offiziellen Delegation mit Bürgermeister Plank an der Spitze die Gelegenheit zum näheren Kennenlernen brachte. Wir haben den

passenden Rahmen des Dorffestes genutzt,
gebührend an 25 Jahre Partnerschaft zu
erinnern.

- Ganz begeistert kamen die **Schüler der Abschlussklasse unserer Grund- und Hauptschule** erst vor ein paar Wochen von Ihrem Besuch hier in Schönau zurück, den Sie mit einem Besuch in Wien verbinden konnten. Durch diese Begegnung ist bei unserer Schule Interesse gewachsen, die Beziehungen aufzubauen und zu intensivieren. Es wäre schön, wenn der Kontakt gerade auf der Ebene unserer Kinder und jungen Menschen so neue Impulse und Schwung bekommt.
Der Zeitungsartikel über den Besuch der Klasse 9a unserer Hauptschule in Schönau im Sommer hatte die Überschrift
„Von Gastfreundschaft überwältigt“.
- So haben wir es auch bei unserem Besuch in Schönau vom 12.bis 14. September empfunden.

Wir waren eine Delegation von 25 Bürgerinnen und Bürgern aus beiden Ortsteilen unserer Gemeinde und wir sind sehr herzlich und gastfreundlich aufgenommen worden. Die Feier 25 Jahre Partnerschaft zwischen Schönau a. d. Tr. und Fluorn-Winzeln war ja verbunden mit der Eröffnung der neuen Volksschule. Es war ein tolles Fest und mein Schönauer Kollege, Bürgermeister Adolf Plank konnte in einer vollen Halle zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Für alle, die dabei waren, war es ein besonderes Erlebnis und es hat mit Sicherheit die Beziehungen zwischen unseren Gemeinden gestärkt und neuen Schwung gegeben.

Daher sind wir allen dankbar, die daran mitarbeiten, die Partnerschaft mit Leben zu füllen. Herzlichen Dank jedem einzelnen, der dazu beiträgt. Sei es durch Aufnahme von Übernachtungsgästen, Zeit für Gespräche,

Begleitung von Gästen und vieles mehr, was oft auch im Stillen geschieht.

Wir können nicht alle dafür besonders ehren, aber ich freue mich um so mehr, dass es heute möglich ist – sicher auch stellvertretend für viele - das Engagement von Herrn Wolfgang Zöchling-Schlemmer mit der Medaille für Internationale Zusammenarbeit zu ehren. Herr Zöchling-Schlemmer hat sich insbesondere seit seiner Wahl zum Kommandanten der Freiw. Feuerwehr Schönau im Jahr 2000 um diese Partnerschaft zwischen den Feuerwehren und unseren Gemeinden große Verdienste erworben, die hiermit Anerkennung erfahren sollen.

Ein Landsmann von Ihnen, Herr Zöchling-Schlemmer hat einmal gesagt:

**„Alles Große in unserer Welt geschieht nur,
weil jemand mehr tut, als er muss.“**

Das war Hermann Gmeiner (1919-1986), österr.

Sozialpädagoge, der Gründer der SOS-Kinderdörfer.

Ich denke, das gilt sowohl für Ihren Einsatz für unsere Partnerschaft als auch für alle, die sich ebenfalls in besonderer Weise dafür einsetzen.

Herr Muhr ich darf Sie nun bitten, die Ehrung vorzunehmen.